

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 71.

12. Sept.

1846.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
Revier Naislach.  
(Holzverkauf).

Am  
Donnerstag den 17.,  
Freitag den 18.,  
Samstag den 19. Sept.

werden  
in dem Staatswald Frohnwald  
409 Säglöße, 76 Stämme  
Kloßholz, vom 60r abwärts,  
6 1/4 Klf. eichene Scheiter, 6 1/4  
Klf. die. Prügel, 1 1/4 Klf. bu-  
chene Scheiter, 12 1/4 Klf. die.  
Prügel, 1/4 Klf. birchene Schei-  
ter, 1/4 Klf. die. Prügel, 79  
Klf. tannene Scheiter, 47 3/4  
Klf. die. Prügel, 22 3/4 Klf.  
Reißprügel, 9 1/4 Klf. tannenes  
anbrüchiges Holz, 18 7/8 Klf.  
tannene Rinde, 605 Stck. bu-  
chene Wellen, 2,825 tannene  
Wellen, und

am  
Mittwoch den 23.,  
Donnerstag den 24.,  
Freitag den 25.,  
Samstag den 26. Sept.

in dem Staatswald Weckenhardt  
3 Werkbuchen, 637 Säglöße,  
328 Stämme Kloßholz, vom  
60r abwärts, 84 1/2 Klf. buche-  
ne Scheiter, 110 1/4 Klf. die.  
Prügel, 67 3/4 Klf. Klastertannene  
Scheiter, 13 1/4 Klf. die. Prü-  
gel, 9 1/4 Klf. Reißprügel, 1/4  
Klastertannenes, anbrüchiges  
Holz, 3 1/2 Klf. tannene Rin-  
de, 5,062 buchene und 8,717  
tannene Wellen

zum Aufstreichsverkauf gebracht wer-  
den.

Sowohl im Frohnwald als im  
Weckenhardt wird mit dem Verkauf  
der Säglöße und des Langholzes  
der Anfang gemacht, und die Zu-  
sammenkunft findet in ersterem Wald  
je Morgens 8 1/2 Uhr beim Spahn-  
plätze auf dem Würzbach, Agenba-  
cher Straße und in letzterem Wald  
je Morgens 8 1/2 Uhr beim Kuchen-  
brücke auf der neuen Badstraße  
statt.

Wildberg, 8. Sept. 1846.  
K. Forstamt.  
Gungert.

Calw.

Die Ortsvorsteher werden unter  
Bezugnahme auf die Bekanntma-  
chung vom 14. April d. J., Wo-  
chenblatt Nro. 29 wiederholt ange-  
wiesen, die vorgeschriebenen Ver-  
zeichnisse über die von den Gemein-  
deräthen bei Bau-Konzessionen ge-  
machten Getäll-Auflagen nicht mehr  
vierteljährlich sondern jährlich und  
zwar je auf den 15. Mai einzusen-  
den; was auf der Tabelle über die  
periodischen Berichte vorzumerken ist.  
Den 9. Sept. 1846.

K. Oberamt.  
Smelin.

Altenstaig Stadt.  
(Lang- und Scheiterholzverkauf).  
Die Stadtgemeinde Altenstaig be-  
absichtigt am

Mittwoch den 16. Sept.  
Morgens 10 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus nachste-  
hendes Holz in öffentlichen Auf-  
streich zu bringen.

Im Stadtwald Hasnerwald  
1300 Stck. Langholz, vom 20r  
aufwärts bis zum 80r, mehr-  
stemtheils Doppelholz, 33 Stck.  
Aus den Priemen  
91 Stck. Langholz, 111 Stck  
Klöze, 79 Klf. Scheiter- und  
Prügelholz

wobei bemerkt wird, daß das Lang-  
holz von der schönsten Qualität,  
und sehr leicht an das Wasser zu  
bringen ist, wozu die Liebhaber ein-  
geladen werden.

Den 1. Sept. 1846.

Aus Auftrag  
des Stadtraths,  
Waldinspektor  
Hommel.

D a h i e l.

Solche, die an den verstorbenen  
Michael Eisenhardt Schuld- oder  
Bürgschafts-Ansprüche zu machen ha-  
ben, werden aufgefordert, dieselben  
bei unterzeichneter Stelle innerhalb  
30 Tagen  
bei Verlust ihrer Ansprüche anzu-  
zeigen.

Den 2. Sept. 1846.

Schuldheissenamt.  
Eisenhardt.

Wildberg.  
Oberamtsgerichts Nagold.  
(Auktion).

Aus der Verlassenschaft des  
Christian Ludwig Reichert, gewes.  
Kaufman, Konditor und Landwirth  
dahier, wird am  
Dienstag den 15. Sept. d. J.  
und den nachgenannten weiteren Ta-  
gen je von Morgens 8 Uhr an in  
dessen Hause eine Fahrniß-Auktion  
gegen baare Bezahlung abgehalten

werden, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Die Versteigerung geschieht in folgender Ordnung:

Dienstag den 15. Sept.  
Gold und Silber, Bücher, Herren- und Frauenkleider, Betten und Leinwand aller Art.

Mittwoch den 16. Sept.  
die übrige Leinwand, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Blech, Eisen, Holz, Porzellan und Steingut, Glas und Schreinwerk.

Donnerstag den 17. Sept.  
Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter ein aufgemachter Wagen sammt Ketten, Pflug und Egge, Reitsattel und Familienschlitten ic.

Freitag den 8. Sept.  
Getränk, namentlich 1 Eimer Mischling, ein bedeutendes Quantum heuriger Früchte, Futter, Stroh, Holz, Bretter und anderer Vorräthe, Kaufmannswaaren und Ladengeräthschaften, falls sich für beidletzte Liebhaber im Ganzen zeigen.

Die Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 4. Sept. 1846.

Die Theilungsbehörde.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Unterzeichneter bietet sein Haus zum Verkauf an. Es besteht in Stube und Stubenkammer, zwei schöne Bühnekammern und Gerecht, ein geschlossenes Hofe in dem sich ein Waschhaus, eine Holzlege mit einer Mezig befindet, nebst einem guten gewölbten Keller.

Lusttragende belieben es einzusehen und mit mir zu unterhandeln.

Friedrich Kaltenbach,  
Strumpfweber.

Calw.

Bei Jakob Kleinhub auf dem Markt wurde ein großer Schmiedhammer entlehnt, der Entlehner wird gebeten, solchen jetzt auch wieder heimzugeben.

Calw.

Alle unsere lieben Freunde und Bekannte sind wir so frei, auf morgen Nachmittag zu einem Glase Wein zu der Wittwe Rau einzuladen.

Karl Rau,  
Friederike geb. Stroh.

\*\*\*\*\*

Hirsau.

(Hochzeitseinladung).  
Unsere Hochzeit feiern wir am Dienstag den 15. Sept. im Lamm dahier; wir sind so frei, unsere Bekannte und Freunde zur Theilnahme höflichst einzuladen.

Gottlob Blocher,  
Friederike Buyer.

\*\*\*\*\*

Altenstaig, Stadt.  
(Wald- und SägmühleAntheil-Verkauf).

Der Unterzeichnete ist von dem hiesigen Bürger und Wundarzt Blaischer, wohnhaft zu Feldrennach, die auf Grömbacher Markung besizende ungefähr 7 1/2 Mrg. Waldungen von guter Beschaffenheit und der SägmühleAntheil um 1060 fl. angekauft, nochmals zum Verkauf zu bringen und nach Umständen zuzusagen.

Die Verkaufs-Verhandlung geschieht am

Samstag den 19. Sept. dieses Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zum Rößle dahier, wozu die Liebhaber eingeladen werden; auswärtige unbekanntere Personen aber obrigkeitliche Vermögenszeugnisse mitzubringen haben.

Den 2. Sept. 1846.  
Stadtschuldheiß  
Speidel.

Calw.

Ich fahre alle Mittwoch Abend nach Stuttgart und am Freitag Mittag wieder zurück, und besorge Gu-

ter aller Art aufs Beste und Billigste.

Rehm, Fuhrmann.

Calw.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Das von meinem Schwager Georg Keppler noch vor einigen Jahren betriebene Spezerei- und Farbwaaren-Geschäft habe ich auf meine Rechnung wieder eröffnet, und erlaube mir nun hiemit, dasselbe unter der Zusicherung schöner Waare und billiger Preise bestens zu empfehlen.

August Schnauser.

\*\*\*\*\*

Liebenzell.

(Oberes Bad).

Mit dem verbindlichsten Dank für die so zahlreichen Besuche, deren sich mein Haus auch im verstorbenen Sommer erfreuen durfte, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Sommerwirthschaft mit dem 15. d. M. schließen werde, und empfehle mich zu fernern freundslichem Wohlwollen.

Den 8. Sept. 1846.  
E. W. Liesching.

\*\*\*\*\*

Calw.

Einen großen und guten Keller hat zu vermieten

Heinrich Rank.

Calw.

Der Unterzeichnete sucht für einen ledigen Säger eine Anstellung, welcher sogleich eintreten könnte.

In frankirten Briefen ertheilt das Nähere

Immanuel Riepp,  
im Zwinger.

Deufringen.

Bei Ludwig Breitling Obermüller

dahier, ist ein 1 1/2 jähriger rother Farre Schweizer Rasse feil.

**U n t e r r e i c h e n b a c h.**  
Oberamts Calw.

Alle Freunde, Gäste und Bekannte meines Hauses, lade ich auf Sonntag den 20. u.

Montag den 21. Sept. zu gutem Kuchen und Wein ergebenst ein. Ich glaube diese Nachricht meinen verehrlichsten Gästen um so mehr schuldig zu seyn, weil es zu Ende Okt. weder angenehm, noch möglich seyn würde, die hiesige Kirchweih zu besuchen.

Löwenwirth Gengenbach.

**G e l d a u s z u l e i h e n,**  
gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl. Pfleggeld bei Pfarrer Klingner in Gchingen.

400 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth Schnauser in Calw.

150 fl. Pfleggeld bei D. Müller in Calw.

**C a l w.**

Ein zwei- und dreispänniger Wagen mit eisernen Achsen, sammt oder ohne Ketten und ein kleinerer, der ein- oder zweispännig gebraucht werden kann, 2 Pferde sammt Rosgeschirr kommen am

Samstag den 19. Sept.

Nachmittags 2 Uhr in meinem Hause zum Aufstreich. Käufe können auch unter der Hand abgeschlossen werden.

Beck Brenner.

**C a l w.**

Zwei zweitemrige in Eisen gebundene Fässer sind zu verkaufen um billigen Preis. Zu erfragen bei

Beck Binder.

**C a l w.**

40 Aepfelbäume in der Altburger Staige verkauft billigt

Beck Brenner.

**C a l w.**

(Schnauser-Naschold'sches Bad).

Die Unterzeichneten machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß ihre Bad-Anstalt, von heute an auf eine

Stunde vorher geschriebene Bestellung bis den letzten dieses Monats offen bleibt; für den bis daher zahlreichen gütigen Besuch sagen wir unsern verbindlichsten Dank, und empfehlen uns zu fernerm freundschaftlichen Wohlwollen.

Den 12. Sept. 1846.

Schnauser-Naschold,  
Müllers Sohn.

**C a l w.**

Ein Morgen Aker bei der Schafschauer kommt in meinem Hause am Montag den 14. Sept.

Abends 4 Uhr

in den öffentlichen Aufstreich; erfolgt ein annehmbares Angebot, so kann auf stet und fest gekauft werden.

Beck Brenner.

\*\*\*\*\*

**O t t e n b r o n n.**

Da es im Oktober der größten Zahl meiner Gäste unmöglich wäre, mich an der Kirchweih zu besuchen, so erlaube ich mir, alle meine Freunde, bekannte und unbekante Gäste, unter dem Anfügen, daß für gutes Getränk, Kuchen, Braten und Voressen, unter billiger Bedienung gesorgt ist, auf Sonntag den 20. und Montag den 21. d. Monats einzuladen; an beiden Tagen nach dem Gottesdienst Kegelschieben.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Döttling  
J. Hirsch.

\*\*\*\*\*

**C a l w.**

Den Ertrag von etwa einem halben Morgen Erdbirn auf dem Calwer Hof verkauft

Böllnagel.

**C a l w.**

Mein oberes Logis, Stube, Stubenkammer, Debrnkammer, 2 Dach-

kammern und Plaz im Keller enthaltend, ist auf Martini zu vermieten.

F. Hammer.

**T e i n a c h.**

Der Unterzeichnete verkauft am 18. d. M. seinen Wagner Werkzeug und Wagnerholz, so wie auch alle andere im Haus befindliche Gerätschaften.

Wagner Spiz.

\*\*\*\*\*

**C a l w.**

Von den beliebten Straminshuben in Blättern und abgepaßt, so wie wolle Strickgarn in grau, weiß und schwarz habe wieder neue Sendungen erhalten, und empfehle solche sowohl wie mein Lager in Spezereiwaren und Tabak unter Zusicherung billiger Preise und reeller Waare bestens.

E. Weismann.

\*\*\*\*\*

(Hiezu eine landwirthsch. Beilage).

**Die Familie Bonaparte.**

Eine nähere Zusammenstellung sämtlicher Mitglieder dieser einst so glänzenden Familie dürfte vielen unserer Leser, welche sich — sei es auch nur als Geschichtsfreunde — für dieselbe interessiren, nicht unwillkommen seyn und wir werden in einigen Nummern Mittheilungen darüber machen.

Beginnen wir mit Napoleons Wittwe, Marie Louise. Marie Louise, die Habsburgische Kaiserstochter, hat sich ihres großen Gemahls nicht würdig bewiesen. Sie vergaß in den Armen eines deutschen Grafen



von Neipperg nur zu bald den größten Mann unseres Jahrhunderts. Sie hat für Napoleon Nichts gethan. Freilich hatte nur Politik jenes unglückselige Band geknüpft; aber werden nicht die meisten Ehen hoher fürstlicher Personen aus politischen Rücksichten geschlossen? — Schien nicht Marie Louise sich glücklich zu fühlen, so lange Napoleon der mächtigste Fürst Europas war? Schien sie nicht ihr eigentliches Vaterland, Deutschland, ganz vergessen zu haben und nur ihrem neuen Frankreich zu leben? Man denke an ihr Benehmen zu Dresden im Mai 1812 und man wird die letzte Behauptung gerechtfertigt finden. Napoleon liebte sie wirklich; er liebte sie auf Elba und Helena eben so treu, wie auf dem Kaiserthron. Er konnte Dankbarkeit oder doch wenigstens Mitleid erwarten: Beides ward ihm versagt; er starb einsam und allein auf jener Felseninsel, und sein Tod schmerzte Marie Louise kaum. Es ward Alles versucht, das Andenken an jenen großen Unglücklichen zu vertilgen; man nahm selbst seinem Sohne, dem armen Kinde, das bei seiner Geburt über zwei der mächtigsten Kronen Europas zu herrschen bestimmt war, den Namen Napoleon; der unglückliche Prinz ruht seit 1832 in der kaiserlichen Familiengruft zu Wien. Marie Louise hat sich ganz von der Familie Bonaparte losgesagt; sie widmet sich ganz den Regierungsgeschäften in ihren drei Ländchen Parma, Piacenza und Guastalla und hat ihre Wirksamkeit vor nicht zu langer Zeit durch Aufnahme der Jesuiten bewiesen. So handelt Napo-

leons zweite Gemahlin. Fast möchte man dieß für eine Art Nemesis ansehen. Würde sich die im Jahr 1809 von Napoleon wider ihren Willen geschiedene Josephine so benommen haben? Sie hätte gewiß Alles gethan, um dem Kaiser seine Verbannung weniger empfindlich zu machen.

Hier ist der passendste Ort, von den Kindern der Kaiserin Josephine aus ihrer ersten Ehe mit dem General Beauharnais zu sprechen. Die Tochter, die geistvolle Hortense, Gemahlin Ludwig Bonapartes, starb 1837 zu Arenenberg. Eugen, nach Napoleons Thronentsagung Herzog von Leuchtenberg, starb 1824. Er hinterließ zwei Söhne und vier Töchter. Der älteste Sohn August starb einige Monate nach seiner Vermählung mit der wirklichen Königin von Portugal, 1835. Als Herzog von Leuchtenberg folgte ihm sein Bruder Maximilian, der Schwiegersohn des Kaisers von Rußland; er hat unter allen Verwandten Napoleons noch das glänzendste Loos. — Eine zweite Stieftochter Napoleons ist die verwitwete Großherzogin Stephanie von Baden; sie hat drei bereits verheirathete Töchter.

Gehen wir nun zu den Geschwistern Napoleons und deren Kinder über. Sein ältester Bruder Joseph, früher König von Neapel, später von Spanien, lebte bis zu seinem 1844 zu Florenz erfolgten Tode als Graf Survilliers in Nordamerika, England und Italien. Seine Wittwe, Clary, Schwester der verwitweten Königin von Spanien, starb 1845 und hinterläßt nur eine Tochter Lätitia, Gemahlin des Fürsten von Canino.

Napoleons zweiter Bruder, Lucian Bonaparte, nebst dem Kaiser der Augezeichnetste der ganzen Familie, seines Bruders Feind im Glück und Freund im Unglück, lebte nach des Kaisers Sturz meist in Italien, wo er sich das kleine Fürstenthum Canino gekauft, und war größtentheils mit literarischen Arbeiten beschäftigt; er hinterließ bei seinem Tode eine sehr zahlreiche Familie.

(Schluß folgt).

### Zeitung für Pandleute.

Der Papst fährt durch und läßt sich nicht irre machen, obgleich das Cardinalscollegium seinen projektirten Reformen fortwährend den lebhaftesten Widerstand entgegen setzt. Wenn Sw. Heiligkeit so fortfahren, sagte Lambruschini, des vorigen Papstes rechte Hand, so wird das Volk zuletzt eine Constitution verlangen. Und warum sollte ich sie nicht gewähren, entgegnete der Papst, wenn sie zum Glück eines Landes nöthig wäre? In Neapel sperrt man sich gegen die Freiheitsideen der Römer ab, läßt keine römischen Zeitungen ein und sucht das neue Regierungssystem des Papstes in jeder Weise zu verdächtigen. Im dunklen Hintergrunde sitzen die Jesuiten und schnitzen die Pfeile.

Der Großherzog von Hessen hat eine gute Verordnung gegen den Kornwucher erlassen. Wer durch Verbreitung falscher oder entstellter Thatsachen, durch Anbieten höherer Preise, durch Scheinverträge oder durch sonstige Kunstgriffe das Steigen des Preises für Getreide, Mehl, Kartoffeln und Brod zu bewirken sucht, soll in eine Strafe von 50—3000 Gulden verfallen.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.